Krankenpflegepersonal für den Kriegsfall

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **14 (1906)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-545603

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Krankenpflegepersonal für den Kriegsfall.

Von den fünf Anstalten, die im verflossenen Jahr eine Bundessubvention für die Ausbildung von Krankenpflegerinnen erhalten haben, sind die Namensverzeichnisse des vom 1. Juni 1906 bis 31. Mai 1907 für den Kriegsfall zur Verfügung stehenden Pflegerinnen kürzlich eingereicht worden. Es ergeben sich daraus folgende Zahlen:

Zusammenzug

des für den Kriegsfall zur Verfügung stehenden Krankenpflegepersonals

1. Juni 1906 bis 31. Mai 1907.

Anstalt	Leitende Schwester			Ober-Schwester			Operations-Schwester			Kranken-Schwester			Total			Total disponibel
	Mobilmach.-Tag			Mobilmach.-Tag			Mobilmachungs-Tag			Mobilmach.-Tag			Mobilmach.-Tag			
	5	10	20	5	10	20	5	10	20	5	10	20	5	10	20	
Rot-Kreuz-Pfleg.schule Bern	2	1	2	10	3	4	1	1	3	26	14	11	39	19	20	78
La Source, Lausanne . . .	11	16	4	11	10	3	20	12	3	73	10	3	115	48	13	176
Ingenbohl	13	12	7	20	19	12	13	14	7	57	52	29	103	97	55	255
Pflegerinnenschule Zürich . .	2	3	3	2	15	5	1	2	1	7	42	55	12	62	64	138
Schwesternhaus vom Roten Kreuz, Zürich	—	2	3	—	8	6	—	3	3	—	15	12	—	28	24	52
																699

Beim Vergleich mit den letztjährigen Ziffern ergibt sich eine Vermehrung der verfügbaren Pflegerinnen um 89; eine einzige Anstalt ist bei der letztjährigen Zahl stehen geblieben, während die vier übrigen nicht unbedeutende Zunahmen zu verzeichnen haben. Wenn auch die 700 Pflegerinnen für den vollen Bedarf im Falle eines Krieges noch keineswegs ausreichen würden, so bilden sie doch einen sehr schätzenswerten Grundstock und erlauben, den Vorbereitungen für den bisher noch ganz mangelnden Spitaldienst der Armee näher zu treten.

Donatorentafel.

Ein Legat von Fr. 5000

ist dem schweizerischen Roten Kreuz neuerdings zugefallen durch die letztwillige Verfügung des kürzlich verstorbenen Herrn Ferdinand Friedli, gewesenen Großrats und Gutsbesitzers, in Wynigen (Bern). Das hochherzige Vermächtnis ist den Erben von der Direktion wärmstens verdankt worden und es wird der Name des Verstorbenen auf der Donatorentafel des Roten Kreuzes für alle Zeiten einen Ehrenplatz einnehmen.

Möge das edle Beispiel auch in andern Kreisen, die es mit ihren Pflichten gegenüber dem Vaterland und den notleidenden Mitbürgern ernst nehmen, Nachahmung finden.